

Gesetz- und Verordnungsblatt



Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin

Herausgeber: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

71. Jahrgang Nr. 9

Berlin, den 12. Mai 2015

03227

Inhalt

29.4.2015	Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan von Berlin für das Haushaltsjahr 2015 (Nachtragshaushaltsgesetz 2015 – NHG 15)	94
28.4.2015	Verordnung zur zulässigen Miethöhe bei Mietbeginn gemäß § 556d Absatz 2 BGB (Mietenbegrenzungsverordnung)	101
5.5.2015	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans 4-54 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Wilmersdorf	102

Abkürzungen: GVBl. = Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, VOBl. = Verordnungsblatt Berlin Teil I bzw. Teil II, BGBl. = Bundesgesetzblatt Teil I, II bzw. III, GVABl. = Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblatt für Berlin, GBl. = Gesetzblatt der DDR Teil I bzw. Teil II, ABl. = Amtsblatt für Berlin

Gesetz

über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan von Berlin für das Haushaltsjahr 2015 (Nachtragshaushaltsgesetz 2015 – NHG 15)

Vom 29. April 2015

Das Abgeordnetenhaus hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Neufeststellung des Haushaltsplans

Der dem Haushaltsgesetz 2014/2015 vom 18. Dezember 2013 (GVBl. S. 902) als Anlage beigefügte Haushaltsplan von Berlin für die Jahre 2014 und 2015 wird nach Maßgabe des diesem Gesetz beigefügten Nachtragshaushaltsplans für 2015 in Einnahmen und Ausgaben auf 24 157 819 800 Euro mit Verpflichtungsermächtigungen von 5 333 497 900 Euro festgestellt, und zwar

1. in den Einzelplänen 01 bis 29 auf Einnahmen und Ausgaben von 16 499 503 200 Euro mit Verpflichtungsermächtigungen von 5 255 628 900 Euro sowie
2. unverändert in den Einzelplänen 31 bis 45 (Bezirkshaushaltspläne).

§ 2

Regelungen im Zusammenhang mit dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt

(1) Die Senatsverwaltung für Finanzen wird ermächtigt, im Rahmen der Kreditermächtigungen nach § 2 des Haushaltsgesetzes 2014/2015 die im Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt nicht zur Deckung des Finanzbedarfs notwendigen Mittel an Stelle sonstiger Kreditaufnahmen als inneres Darlehen in Anspruch zu nehmen.

(2) Die Senatsverwaltung für Finanzen wird ermächtigt, im Zuge der Jahresabschlussarbeiten eine höhere Zuführung an das Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt zu leisten, wenn der tatsächliche Finanzierungsüberschuss den im Nachtragshaushalt 2015 geplanten Finanzierungsüberschuss übersteigt. Diese höheren Ausgaben sind keine Mehrausgaben im Sinne des § 37 der Landeshaushaltsordnung.

(3) Für Investitionen des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt gelten die Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung mit der Maßgabe, dass die gegebenen Möglichkeiten der Verfahrensbeschleunigung zu nutzen sind. Dies gilt nicht für § 24 Absatz 5 der Landeshaushaltsordnung.

§ 3

Änderung des Haushaltsgesetzes 2014/2015

Dem § 3 Absatz 9 des Haushaltsgesetzes 2014/2015 wird folgender Satz angefügt:

„Für einen Betrag von bis zu 600 000 000 Euro wird die für Stadtentwicklung zuständige Senatsverwaltung im Einvernehmen mit der Senatsverwaltung für Finanzen im Rahmen der 6 000 000 000 Euro ermächtigt, einen Kreditauftrag gemäß § 778 des Bürgerlichen Gesetzbuches an die Investitionsbank Berlin zur Finanzierung der Übernahme des Stromnetzes durch eine landeseigene Gesellschaft zu erteilen.“

§ 4

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2014 in Kraft.

Berlin, den 29. April 2015

Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin
Ralf W i e l a n d

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Der Regierende Bürgermeister
Michael M ü l l e r

Anlage

**Gesamtplan
zum
Nachtragshaushaltsplan von Berlin
für das
Haushaltsjahr 2015**

Gesamtplan Haushaltsübersicht 2015

Einzelplan	Bezeichnung	Einnahmen €	Ausgaben €	Fehlbetrag (-) Überschuss (+) €	Verpflichtungs- ermächtigungen €
01	Abgeordnetenhaus				
	Bisher	94.800	50.736.200	-50.641.400	1.500.000
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	94.800	50.736.200	-50.641.400	1.500.000
02	Verfassungsgerichtshof				
	Bisher	1.000	726.700	-725.700	-
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	1.000	726.700	-725.700	-
03	Regierende/r Bürgermeister/In				
	Bisher	21.514.700	576.800.400	-555.285.700	79.580.000
	Veränderung	600.000	3.930.000	-3.330.000	4.100.000
	Neu	22.114.700	580.730.400	-558.615.700	83.680.000
05	Inneres und Sport				
	Bisher	277.009.800	1.883.816.500	-1.606.806.700	49.693.000
	Veränderung	-	3.330.000	-3.330.000	-
	Neu	277.009.800	1.887.146.500	-1.610.136.700	49.693.000
06	Justiz und Verbraucherschutz				
	Bisher	274.735.800	854.218.000	-579.482.200	2.464.000
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	274.735.800	854.218.000	-579.482.200	2.464.000
09	Arbeit, Integration und Frauen				
	Bisher	38.136.800	167.807.700	-129.670.900	54.436.400
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	38.136.800	167.807.700	-129.670.900	54.436.400
10	Bildung, Jugend und Wissenschaft				
	Bisher	461.343.800	4.717.259.400	-4.255.915.600	267.805.000
	Veränderung	46.826.000	71.826.000	-25.000.000	46.200.000
	Neu	508.169.800	4.789.085.400	-4.280.915.600	314.005.000
11	Gesundheit und Soziales				
	Bisher	93.097.900	595.163.300	-502.065.400	337.184.000
	Veränderung	2.125.000	2.125.000	-	10.428.500
	Neu	95.222.900	597.288.300	-502.065.400	347.612.500
12	Stadtentwicklung und Umwelt				
	Bisher	859.562.900	1.822.060.800	-962.497.900	3.786.032.000
	Veränderung	11.345.000	11.345.000	-	18.300.000
	Neu	870.907.900	1.833.405.800	-962.497.900	3.804.332.000
13	Wirtschaft, Technologie und Forschung				
	Bisher	362.568.900	814.650.600	-452.081.700	623.719.000
	Veränderung	-2.406.000	-7.976.000	5.570.000	-63.491.000
	Neu	360.162.900	806.674.600	-446.511.700	560.228.000

Gesamtplan Haushaltsübersicht 2015

Einzelplan	Bezeichnung	Einnahmen €	Ausgaben €	Fehlbetrag (-) Überschuss (+) €	Verpflichtungs- ermächtigungen €
15	Finanzen				
	Bisher	231.006.300	480.626.700	-249.620.400	12.678.000
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	231.006.300	480.626.700	-249.620.400	12.678.000
20	Rechnungshof				
	Bisher	70.500	16.333.300	-16.262.800	-
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	70.500	16.333.300	-16.262.800	-
21	Beauftragte/r für Datenschutz und Informationsfreiheit				
	Bisher	10.000	4.956.800	-4.946.800	-
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	10.000	4.956.800	-4.946.800	-
29	Allgemeine Finanzangelegenheiten				
	Bisher	13.257.771.000	3.891.767.800	9.366.003.200	25.000.000
	Veränderung	564.089.000	537.999.000	26.090.000	-
	Neu	13.821.860.000	4.429.766.800	9.392.093.200	25.000.000
Summe Einzelpläne 01 – 29					
	Bisher	15.876.924.200	15.876.924.200	-	5.240.091.400
	Veränderung	622.579.000	622.579.000	-	15.537.500
	Neu	16.499.503.200	16.499.503.200	-	5.255.628.900
Summe Einzelpläne 31 – 45					
	Bisher	7.658.316.600	7.658.316.600	-	77.869.000
	Veränderung	-	-	-	-
	Neu	7.658.316.600	7.658.316.600	-	77.869.000
Summe Haushaltsplan					
	Bisher	23.535.240.800	23.535.240.800	-	5.317.960.400
	Veränderung	622.579.000	622.579.000	-	15.537.500
	Neu	24.157.819.800	24.157.819.800	-	5.333.497.900

Gesamtplan

Finanzierungsübersicht 2015

– Mio. € –

Ermittlung des Finanzierungssaldos

1. Einnahmen (ohne Einnahmen aus Krediten am Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus Überschüssen sowie Verrechnungen).....		23.669,7
2. Ausgaben (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen sowie Verrechnungen)		23.650,0
3. Finanzierungsüberschuss		19,7

Verwendung des Finanzierungsüberschusses

4. Netto-Schuldentilgung am Kreditmarkt		
Einnahmen aus Krediten am Kreditmarkt.....	7.630,4	
Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	8.156,0	-525,6
5. Rücklagenbewegung		
Entnahmen aus Rücklagen	548,3	
Zuführungen an Rücklagen	42,4	505,9
6. Ausgleich früherer Haushaltsjahre		
Einnahmen aus Überschüssen	0,0	
darunter:		
Überschüsse der Bezirke	0,0	
Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	0,0	
darunter:		
Fehlbetrag der Bezirke	0,0	0,0
7. Verrechnungsbewegungen		
einnahmeseitige Verrechnungen.....	465,4	
ausgabeseitige Verrechnungen.....	465,4	0,0
8. Summe		-19,7

Gesamtplan

Kreditfinanzierungsplan 2015

- Mio. € -

Kredite am Kreditmarkt

1. Einnahmen aus Krediten am Kreditmarkt	7.630,4
2. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	8.156,0
3. Netto-Schuldentilgung am Kreditmarkt	525,6

Kredite im öffentlichen Bereich

4. Einnahmen aus Krediten von Gebietskörperschaften u. Ä., Darlehen des Bundes	0
5. Ausgaben zur Schuldentilgung bei Gebietskörperschaften u. Ä. im öffentlichen Bereich	30,2
6. Netto-Schuldentilgung im öffentlichen Bereich	30,2
7. Netto-Schuldentilgung insgesamt	555,8

Betriebshaushalt/Vermögenshaushalt
Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo
des Berliner Haushalts 2015

Mio. €

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
Laufende Rechnung (Betriebshaushalt)			
Einnahmen der laufenden Rechnung	22.973	22.295	21.820
Ausgaben der laufenden Rechnung	21.649	21.392	20.874
Saldo der laufenden Rechnung (Betriebshaushalt)	1.324	903	946
Kapitalrechnung (Vermögenshaushalt)			
Einnahmen der Kapitalrechnung	655	684	927
<i>darunter Zuweisungen für Investitionen</i>	<i>418</i>	<i>444</i>	<i>455</i>
<i>Vermögensaktivierung</i>	<i>50</i>	<i>50</i>	<i>117</i>
Ausgaben der Kapitalrechnung	2.035	1.586	1.396
<i>darunter Investitionsausgaben</i>	<i>1.985</i>	<i>1.534</i>	<i>1.265</i>
Saldo der Kapitalrechnung (Vermögenshaushalt)	-1.380	-902	-469
nachrichtlich:			
Globalpositionen (Saldo)	76	73	-
Finanzierungssaldo	19	74	477

Verordnung

zur zulässigen Miethöhe bei Mietbeginn gemäß § 556d Absatz 2 BGB (Mietenbegrenzungsverordnung)

Vom 28. April 2015

Auf Grund des § 556d Absatz 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. April 2015 (BGBl. I S. 610) geändert worden ist, verordnet der Senat:

§ 1

Gebietsbestimmung

Berlin ist eine Gemeinde im Sinne des § 556d Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit einem angespannten Wohnungsmarkt, in der die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist.

§ 2

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 2015 in Kraft. Mit Ablauf des 31. Mai 2020 tritt diese Verordnung außer Kraft.

Berlin, den 28. April 2015

Der Senat von Berlin

Michael M ü l l e r
Regierender Bürgermeister

Andreas G e i s e l
Senator für Stadtentwicklung
und Umwelt

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplans 4-54
im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Wilmersdorf

Vom 5. Mai 2015

Auf Grund des § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), in Verbindung mit § 6 Absatz 5 und mit § 11 Absatz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. November 2005 (GVBl. S. 692), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan 4-54 für die Grundstücke Bundesallee 204 – 206/Nachodstraße 14 vom 28. Februar 2014 mit den Deckblättern vom 30. Mai 2014 und vom 8. Dezember 2014 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Wilmersdorf wird festgesetzt. Er ersetzt den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans IX-191a im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Wilmersdorf vom 30. Mai 2006 festgesetzten Bebauungsplan IX-191a. Mit dieser Verordnung treten für den Geltungsbereich des Bebauungsplans 4-54 die Festsetzungen des durch Verordnung vom 24. Mai 2005 (GVBl. S. 349) festgesetzten Landschaftsplans IX-L 5 außer Kraft.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Vermessung, beglaubigte Abzeichnungen des Bebauungsplans können beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung sowie im Fachbereich Bauaufsicht, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Absatz 4 des Baugesetzbuchs) wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 und Absatz 2a Nummer 3 und 4 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des vorhabenbezogenen Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb von zwei Jahren seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 5. Mai 2015

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Carsten E n g e l m a n n
 Stellv. Bezirksbürgermeister

Marc S c h u l t e
 Bezirksstadtrat

Herausgeber:

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz,
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

Redaktion:

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin
Telefon: 030/9013 3380, Telefax: 030/9013 2000
E-Mail: Denise.Hempel@senjust.berlin.de
Internet: www.berlin.de/senjust

Verlag und Vertrieb:

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln
Telefon: 0221/94373-7000, 02631/801-2222 (Kundenservice)
Fax 02631/801-2223 (Kundenservice), E-Mail: info@wolterskluwer.de
Internet: www.wolterskluwer.de

Bezugspreis:

Vierteljährlich 17,40 € inkl. Versand und MwSt.
bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende.
Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.
Preis dieses Heftes 2,15 € zzgl. Versand

Druck:

Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Heddesdorfer Straße 31a • 56564 Neuwied
Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG